download www.zobodat.at

Rückblick

Das Inflationsjahr 1923 hatte das deutsche Wirtschaftsleben bis in seine Grundfesten erschüttert. Die wissenschaftlichen Vereine mußten unter diesen Verhältnissen schwer leiden: Die Anteilnahme der Mitglieder ließ naturgemäß nach; den Vereinen selbst war für ihre Tätigkeit fast jede materielle Grundlage entzogen.

Trotzdem wurde im Herbst 1923 die Arbeit des Naturwissenschaftlichen Vereins wieder in vollem Umfang aufgenommen und wie die Zukunft zeigte mit Erfolg. Die Mitglieder ließen die Vorstandschaft nicht im Stich.

Das Hauptgewicht lag wie früher auf den regelmäßigen Vorträgen. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren wurden diese nicht von Fall zu Fall bestimmt, sondern für den ganzen Winter im Voraus angesagt. In der Zeit vom 2. Oktober 1923 bis 8. April 1924 wurden an den Dienstagen im ganzen 25 Vorträge abgehalten, die zusammen von etwa 1000 Personen besucht wurden. Das kleine Vereinszimmer reichte für die Teilnehmer oft nicht aus, ein Zeichen, daß die Anteilnahme an den Naturwissenschaften trotz der Zeiten Not nicht geringer geworden war. An diesen Abenden waren außer den Mitgliedern stets zahlreiche Gäste zugegen. Der starke Besuch und ein noch später zu erörternder Grund — das Rundfunkwesen — drängte indes die von der Vorstandschaft gern gewünschte Diskussion sehr zurück, sodaß im Winter 1924/25 außer den regelmäßigen Vereinsabenden am Dienstag noch an jedem zweiten Freitag öffentliche Vorträge gehalten wurden, für die der Gewerbeverein Regensburg seinen vornehm ausgestatteten Vortragssaal zur Verfügung stellte. Bis zur Abfassung dieses Berichtes — Ende Januar 1925 — wurden sieben derartige öffentliche Vorträge abgehalten, die durchschnittlich von etwa 100 Personen besucht waren. Die Teilnahme an den Vereinsabenden — vom 30. September 1924 bis Mitte Januar 1925 waren es 14 —, wurde dadurch etwas geringer als im Vorjahre, doch konnte sich nach den Vorträgen regelmäßig eine längere Aussprache der Mitglieder entwickeln.

Im Januar 1924 hatte sich eine Anzahl Mitglieder zu einer „Radiogruppe" zusammengeschlossen in der Absicht, diesen neuesten Zweig der Physik praktisch und theoretisch zu pflegen. Es wurden eine Reihe von Radioabenden mit physikalischen Einführungsvorträgen

download www.zobodat.at

abgehalten, auch mit Vereinsmitteln ein Apparat angeschafft. Es zeigte sich jedoch bald, daß eben dieser Apparat, der natürlich an jedem Vereinsabend in Tätigkeit gesetzt wurde, die allgemeinen Ziele des Vereins stark beeinträchtigte. Die Schwierigkeiten wurden in richtiger Weise dadurch beseitigt, daß sich die Radiogruppe auflöste und sich unabhängig vom Naturwissenschaftlichen Verein eine Ortsgruppe des Süddeutschen Radioklubs gründete, die von Anfang an nur auf einen Zweck eingestellt, den Liebhabern des Rundfunkwesens besser dient, als ein Verein, der alle Zweige der Naturwissenschaft pflegen will.

Zur Ergänzung der Vorträge dienten einige Exkursionen in die Umgebung Regensburgs. Eine derselben war dem Studium der tertiären Urstromtäler gewidmet; eine andere führte zu den Flußspatgruben bei Sulzbach a. D. und in die fürstlich Thurn und Taxisschen Wälder dieser Gegend, eine dritte zur neu entdeckten oder besser wieder entdeckten Höhle von Pirkensee. Diese Höhle, die zum Teil auf dem Grund der Staatsbahn zum Teil auf dem der Staatsforsten liegt, ist mit Genehmigung der betreffenden Behörden in den Schutz und die Pflege des Naturwissenschaftlichen Vereins übergegangen. Ein Bahnwärter in der Nähe von Pirkensee übernimmt zur Zeit die Führung durch die Höhle; ein allgemeiner Besuch ist jedoch noch nicht zu empfehlen, da die Begehung schwierig und nicht ohne Gefahr ist. Es wird das Bestreben des Vereins sein, diese Schwierigkeiten möglichst bald zu beseitigen, zumal die Höhle sicher noch nicht in ihrem ganzen Umfang bekannt ist und wichtige tektonische Aufschlüsse geben kann.

Das Museum des Vereins ist seit der Neuordnung der Sammlungsräume im Stadtpark dem allgemeinen Besuch zugänglich. Als Neuerwerbung ist vor allem die Laubmann'sche Sammlung ostbayerischer Phosphatpegmatite zu nennen.

Die Tagung der Deutschen geologischen Gesellschaft brachte im Sommer 1924 eine Exkursion von 22 Gelehrten nach Regensburg. Herr Dr. Klüpfel-Gießen führte bei dieser Gelegenheit durch das Gebiet der tertiären Urstromtäler, Herr Dr. Priehäußer-Regensburg längs der Verwerfung Tegernheim-Irlbach.

Verhältnismäßig am schwersten hat die Zerrüttung des Geldwesens auf unsere sonst so reichhaltige Bibliothek eingewirkt. Zeitweise waren für dieselbe überhaupt keine Mittel mehr verfügbar; erst in allerletzter Zeit konnte wieder mit Neuanschaffungen begonnen werden. Dagegen hat der Tauschverkehr mit auswärtigen Gesellschaften, vor allem mit dem Ausland, recht rege wieder eingesetzt. Der Bibliothekar des Vereins, Herr Hauptlehrer Adler, gibt über den Inhalt der Bücherei gerne Auskunft.

download www.zobodat.at

Der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg kann mit einigem Stolz sagen, daß er in den letzten Jahren schwerster Not gut durchgehalten hat. Er verdankt dies hauptsächlich der Opferwilligkeit seiner Mitglieder, die jederzeit ihre Arbeitskraft für Vorträge und Exkursionen, für die Sammlung und Bücherei bereitwillig zur Verfügung stellten und so neue Mitglieder warben, daß der Verein heute stärker dasteht als früher; er verdankt dies aber auch den reichen finanziellen Zuwendungen von Seiten der Kreisregierung, der Stadt Regensburg und des Fürsten von Thurn und Taxis, die dem Verein die Durchführung seiner Pläne ermöglichten, ohne die einzelnen Mitglieder allzustark zu belasten. Allen sei an dieser Stelle der Dank des Vereins ausgesprochen!

Prof. Schulz,
Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Schulz

Artikel/Article: Rückblick V-VII